

## Teil A Zuhören

### 1. Hörtext 1: Interview mit der Freiwilligen Feuerwehr

#### Richtige Antworten ankreuzen

- (1)  B einen Tag der offenen Tür.
- (2)  A Angebote für jedes Alter.  
 B Drehleiterfahrten für Schwindelfreie.  
 C Showübungen als Hauptattraktion.
- (3)  B grundlegendes Fachwissen.  
 C Spaß in der Gemeinschaft.
- (4)  A gesund ist und mindestens zwölf Jahre ist.  
 C bereit ist, die Grundausbildung zu absolvieren.

### 2. Hörtext 2: Gespräch über Wochenendbeschäftigungen

#### Aussagen zuordnen

	Aussage	Wer?
(1)	Erholungsphasen gehören zum Sport dazu.	E
(2)	Mit dem Einverständnis der Eltern darf man als Schülerin oder Schüler wenige Stunden am Tag arbeiten.	N
(3)	Das Jugendarbeitsschutzgesetz gilt für Jugendliche bis 18 Jahre.	k
(4)	Die Leistungen in der Schule dürfen wegen eines Schülerjobs nicht absinken.	S
(5)	In der Welt der Computerspiele zieht die Realität an einem vorbei.	S
(6)	Beim Handballtraining kann man neue Freundschaften schließen.	k
(7)	Ein interessantes Hobby kann einem bei der Berufsfindung helfen.	E
(8)	Einige Freizeitbeschäftigungen fördern die Kreativität.	N

### 3. Hörtext 3: Radiobeitrag über außergewöhnliche Freizeitbeschäftigungen

#### Notizen ergänzen

- (1) fingerboarden
- (2) Internetvideos und Geschenk von Freunden
- (3) Feinmotorik / Geschicklichkeit der Finger
- (4) Spezialwerkzeuge
- (5) seit einem Jahr
- (6) Umwelt besser schützen / Überdenken des eigenen Konsumverhaltens
- (7) Diskussionsrunden zum Umweltschutz / Infoabend im Nachbarschaftszentrum
- (8) Wasserhahn beim Zähneputzen zudrehen

## TEIL B Sprachgebrauch – Sprachbetrachtung

1. a.) **Richtige Zeitform ankreuzen**

3. Person Singular, Perfekt

b.) **Personal- und Zeitform bestimmen**

Personalform: 1. Person Plural

Zeitform: Futur

2. a.) **Satzglieder bestimmen**

Akkusativobjekt: ihre freie Zeit

Subjekt: Viele Jugendliche

b.) **Satz mit Temporaladverbiale ergänzen**

Viele Jugendliche verbringen ihre freie Zeit am Wochenende mit Freundinnen und Freunden.

3. **Sätze ergänzen**

Häufig kann Jugendlichen nur ein eingeschränktes Freizeitangebot gemacht werden.

Aufgrund fehlender Hilfskräfte können Vereine ihre Trainingszeiten kaum mehr aufrechterhalten.

4. a) **Richtige Konjunktion ankreuzen**

(3) denn

b) **Konjunktion und Begründung bestimmen**

Nr. 3  eine Satzreihe handelt.

5. **Satz bilden**

Zwei Drittel der befragten Jugendlichen engagieren sich nie oder selten ehrenamtlich.

oder

Selten oder nie engagieren sich zwei Drittel der befragten Jugendlichen ehrenamtlich.

## Teil B Sprachgebrauch – Rechtschreiben

6. **Falsch geschriebene Wörter durchstreichen und korrigieren**

- ▶ Erholungsphasen → Erholungsphasen
- ▶ heufig → häufig
- ▶ umbedingt → unbedingt
- ▶ Konzentrationprobleme → Konzentrationsprobleme

7. **Richtige Rechtschreibung wählen und begründen**

Um die stressige Freizeit zu bewältigen, wird (1) bewusste Langeweile und (2) Faulenzen von Experten empfohlen.

Rechtschreibstrategie zu (1): auf kurz gesprochenen Vokal achten

Rechtschreibstrategie zu (2): Artikelprobe

8. **Beispiel für die Endung -lich finden und Kleinschreibung begründen**

Beispiel: herzlich

Begründung der Schreibweise: -lich ist eine Endung, die bei Adjektiven verwendet wird, deshalb wird das Wort kleingeschrieben.

**9. Wörter trennen**

- a.) Frei | zeit | ak | ti | vi | tä | ten  
 b.) re | ge | ne | rie | ren

**Teil C Lesen****1. Zusammenhang zwischen Freizeit und Stress darstellen**

- ▶ Viele Menschen stehen in ihrer Freizeit unter Druck, weil sie Angst haben, etwas zu verpassen.
- ▶ Ständige Erreichbarkeit bereitet den Menschen Stress in ihrer Freizeit.

**2. Fremdwörter zuordnen**

- a.) Fähigkeit, mehrere Aufgaben gleichzeitig auszuführen – Multitasking (Z. 11)  
 b.) vorhersagen – prophezeien (vgl. Z. 26)

**3. a.) Tabelle ergänzen**

Freizeit früher	Freizeit heute
Entspannung	Stress, aus Angst etwas zu verpassen
etwa 30 Sportarten	circa 400 Sportarten

**b.) Anhand eines Textbeispiels begründen, warum manche Freizeitaktivitäten an Bedeutung verloren haben**

Zum Beispiel hat Handarbeit u. a. an Bedeutung verloren, da diese Freizeitaktivität zu lange dauert und sich nicht in den kurzlebigen Alltag einbauen lässt.

**4. Bedeutung dieses Sprachbildes im Textzusammenhang erklären**

„Hoch im Kurs stehen“ bedeutet hier, dass etwas beliebt ist. Im Text wird beschrieben, dass neben Mediennutzung auch Sport sehr beliebt ist und oft ausgeübt wird.

**5. Aussage anhand des Textes verdeutlichen**

Mit der Aussage „Kommunikation wird immer indirekter“ meint Rainer Hartmann, dass man nicht mehr von Angesicht zu Angesicht kommuniziert, sondern dass die Kommunikation über verschiedene Medien abläuft.

**6. Textstelle zitieren, die die Aussage belegt**

- ▶ „Wir hängen an den ganzen Medien dran, sind ständig erreichbar und beschleunigen uns selbst. Doch wir merken langsam, dass uns das nicht gut tut und wir Regeneration brauchen“ (Z. 21 – 24)  
oder
- ▶ „Die mittlere Generation bleibe fast atemlos zwischen Job, Verpflichtungen und Familie eingezwängt.“ (Z. 78 f.)
- ▶ „Ihre Arbeitszeit reiche weiter in die Freizeit hinein als früher.“ (Z. 79 f.)

**7. Vier wesentliche Aussagen des Textes formulieren**

- ▶ Die Freizeit ist stressiger geworden.
- ▶ Die Medien beschleunigen die Menschen.
- ▶ Die Kommunikation wird immer indirekter.
- ▶ Die ältere Generation hat gelernt, ihre Freizeit zu genießen.

8. a.) **Gemeinsame Hauptaussage von Grafik und Text zusammenfassen**

Die Internetnutzung ist die beliebteste Freizeitaktivität.

b.) **Zwei Aussagen aus der Grafik anführen, die nicht im Text genannt werden**

Im Text wird nicht über das Essverhalten (Kaffeetrinken / Kuchen essen) oder den Aspekt des Spazierengehens geschrieben.

## Teil D Schreiben

### Aufgabengruppe I

#### 1. Märchen verfassen

Schreibplan:

- Einleitung:
- ▶ Königsfamilie lebt im Zauberwald
  - ▶ Konnten mit Tieren spielen und sprechen
- Hauptteil:
- ▶ Zeiträuber kamen in den Zauberwald.
  - ▶ Sie hassten das Lachen der Kinder.
  - ▶ verbündeten sich mit der Hexe
  - ▶ stahlen den Kindern die Tageszeit
  - ▶ niemand konnte mehr spielen
  - ▶ Die gute Fee half der Königsfamilie.
  - ▶ Es wurde wieder Tag.
  - ▶ Es konnte wieder gespielt werden.
- Schluss:
- ▶ Alle lebten glücklich bis zum Ende ihrer Tage.

#### Die Zeiträuber vom Zauberwald

Vor langer Zeit lebte in einem fernen Zauberwald eine Königsfamilie. Zu dieser Königsfamilie gehörten 13 Kinder. Die Kinder waren glücklich und spielten in ihrer Freizeit am liebsten mit den Tieren im Wald. Sie konnten sogar mit ihnen sprechen, was allen sehr viel Spaß bereitete. Jeden Tag von Sonnenaufgang bis zum Sonnenuntergang hörte man durch den Zauberwald das Lachen der Kinder und der Tiere. Alle waren glücklich und liebten einander.

Doch eines Tages kamen böse Zeiträuber in den Zauberwald. Sie hassten das Lachen der Kinder und Tiere. Eigentlich hassten sie alles, was anderen Menschen oder Tieren Spaß bereitete. So überlegten sie, was sie tun können, um das Lachen zu stehlen.

Sie verbündeten sich mit der Hexe Nicoletta. Auch sie hatte genug vom Glück der anderen. Zusammen überlegten sie sich Zaubersprüche, die nur noch die Nacht in den Zauberwald ließen.

Von einem Tag auf den anderen wurde es nun nicht mehr hell und die Kinder konnten nicht mehr raus zum Spielen. Auch die Tiere wurden immer trauriger, weil sie ihre Freundinnen und Freunde so sehr vermissten. Dies bemerkte auch die gute Fee Frederica. Sie belauschte den Zauberspruch der Hexe und der Zeiträuber und konnte daraus den Gegenzauber entwickeln. Sie flog zur Königsfamilie und erzählte von ihrem Plan. Die Kinder, die Tiere und auch die Eltern freuten sich über die Hilfe der liebevollen Fee. Alle hatten keinen größeren Wunsch als den, dass es endlich wieder Tag wurde.

Im Handumdrehen sprach die Fee ihren Gegenzauber. Wie durch Geisterhand wurde es von einer Sekunde auf die andere hell und die Sonne kam nach einer unendlich langen Zeit wieder heraus.

Sofort rannten die Kinder zu ihren Tieren und man konnte wieder einem fröhlichen Lachen lauschen. Die Zeiträuber und die böse Hexe waren fortan nicht mehr gesehen.

So lebten alle von dort an glücklich. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.

#### 2. Persönliche Nachricht an einen Freund/eine Freundin verfassen

Hallo Alfred,

ich habe es in der letzten Zeit wirklich gemerkt, dass ich wenig Zeit für dich und unsere Freundschaft gehabt habe, was mir sehr leidtut. Deine Freundschaft ist mir sehr wichtig, weil du mich verstehst wie kein anderer.

Dass ich nicht so viel Zeit hatte, hatte den Grund, dass ich angefangen habe zu angeln. Dieses Hobby entspannt mich total und gibt mir wahnsinnig viel Kraft für meinen Alltag. Die Ruhe am Wasser ist einfach unbeschreiblich.

Es würde mich sehr freuen, wenn du bald mal mit mir an unser Gewässer kommst. So könnten wir wieder gemeinsam Zeit verbringen und du könntest mein neues Hobby kennenlernen.

Ich hoffe, dass dir diese Idee gefällt.

Liebe Grüße

Deine Freundin/ Dein Freund

### 3. Beitrag für den Klassenchat verfassen

Hi ihr,

alles klar bei euch?

Habt ihr das auch von der Schnupperwoche zur Berufsorientierung gehört? Das ist doch der totale Hammer. Wir haben hier die Möglichkeit, in fünf Tagen fünf verschiedene Berufe kennenzulernen.

Das Angebot lass ich mir nicht entgehen. Wo haben wir denn sonst die Möglichkeit, in so kurzer Zeit in so viele Berufe reinschnuppern zu können?

Wäre wirklich super, wenn ihr auch mitmachen würdet. Zusammen haben wir sicher mehr Spaß und wir könnten uns sogar vor Ort über die Vor- und Nachteile der Berufe austauschen.

Wenn ihr wirklich Lust und Zeit habt (ja, ich weiß, dass das in den Ferien ist), dann ruft mich später einfach an und wir können alles besprechen.

## Aufgabengruppe II

### 1. Artikel für die Schülerzeitung verfassen

Schreibplan:

Einleitung: ▶ Aktuelle Problematik mit dem Freizeitstress

Hauptteil: ▶ Entstehung des Freizeitstress  
▶ Auswirkungen des Freizeitstress  
▶ Lösungsmöglichkeiten

Schluss: ▶ Eigene Meinung

#### Freizeitstress – nein, danke!

Sicher haben alle Schülerinnen und Schüler in der letzten Zeit auf irgendeinem Wege etwas über den sogenannten „Freizeitstress“ gehört und gelesen. Viele Lernende sind im Alltag selbst von diesem Problem betroffen.

In diesem Artikel möchte ich darauf eingehen, was man genau unter Freizeitstress versteht, wie dieser entsteht, welche Auswirkungen er hat und was man dagegen tun kann.

Freizeitstress entsteht durch eine Reizüberflutung in der Zeit, in der wir uns eigentlich vom ganzen Stress in der Schule oder mit der Familie erholen sollten. Doch, da wir pausenlos durch unser Smartphone erreichbar sind und wir eigentlich immer neuen Sachen ausgesetzt sind, gelingt es uns nicht, in einen Ruhemodus umzuschalten und wir verlernen es, auszuspannen.

Dies kann weitreichende Folgen für uns und unsere Gesundheit haben. Wir können Symptome bekommen, wie Kopfschmerzen, erhöhter Augeninnendruck, erhöhte Blutfette oder Muskelverspannungen. So, wie sich das anhört, ist es dann gar nicht schön. All dies kann uns in unserem täglichen Leben stark einschränken. Damit es nicht so weit kommt, möchte ich euch einige Lösungsmöglichkeiten an die Hand geben.

Eine der Topmöglichkeiten, um sich zu entspannen, ist Yoga. Hier wirst du lernen, wie du zu dir und deiner inneren Mitte findest. Das Gute an diesem Weg ist, dass hier sicher kein Smartphone in der Nähe ist und du nur mit Hilfe von Musik und Körperübungen eine Beruhigung und Entschleunigung erlebst.

Eine weitere Idee, die dir helfen wird, sind kurze Lesepausen. Suche dir dazu einfach ein Buch, welches dich in deine Traumwelt entführt und tauche hier ein. Auch dies wird dich nachhaltig entspannen und dich im Alltag entschleunigen.

Wie man sicher merken kann, bin ich selbst völlig überzeugt vom Stressmanagement. Dies hat vor allem den Grund, dass ich mich selbst in solch einer Spirale befunden habe. Doch durch einfache Tipps und Tricks habe auch ich es geschafft, mich zu entschleunigen und gelernt, meine Freizeit wieder zu genießen.

**2. Fortsetzung der Geschichte schreiben**

Und auf einmal ... sah ich diesen anmutigen und großen Hai. Normalerweise liest man nur in Fachzeitschriften etwas von solchen Giganten, doch mir war es vergönnt, ihn leibhaftig zu sehen.

Natürlich hatte ich zuerst Angst vor dem Meeresbewohner, doch hatte ich gelernt, wie man sich in solchen Situationen zu verhalten hat.

Ich ließ mich also nur treiben und bewegte mich so gut wie gar nicht. Nur meine Hand führte ich vorsichtig Zentimeter für Zentimeter zu meiner Kamera, um diese Begegnung für immer festzuhalten.

In dem Moment, in dem ich den Auslöser betätigen wollte, sah mich der Hai grimmig an und ich wusste nicht, ob er jetzt zuschnappt oder nicht. Aber ich hatte Glück und er musterte nur die Umgebung.

Diese Situation und diesen Moment nutzte ich für das Bild, mit dem ich diesen tollen Preis gewann.

Diese Begegnung werde ich nie wieder vergessen.

**3. Aufruf für die Schulhomepage verfassen**

**Tag der Vereine – mach mit!**

Meine lieben Mitschülerinnen und Mitschüler,

zum „Tag der Vereine“ möchte ich euch dazu motivieren, euch bei Vereinen in eurem Ort zu engagieren.

Solch ein Engagement bringt eine Vielzahl von Vorteilen mit sich. So lernt man immer wieder neue Leute und sogar Freundinnen oder Freunde kennen, was das Leben sehr bereichert.

Auch wirst du als Person wachsen, wenn du immer mehr Verantwortung in einem Verein übernimmst.

Dies bereichert dich in jeder erdenklichen Situation deines eigenen Lebens.

Schließlich ist der Aspekt der Einflussnahme nicht zu unterschätzen, da du so bei der Entwicklung und der Weiterarbeit in deinem Verein konkret eingebunden bist und du dich so mit deinen eigenen Ideen einbringen kannst.

Außerdem ist es toll, mit anderen Menschen Projekte umzusetzen und an gemeinsamen Zielen zu arbeiten. Denn in einem Verein kommt es auf jede einzelne Person und die Teamarbeit an.

Also, zögert nicht und macht mit!

---

**hutt**  
lernhilfen

hutt.lernhilfen ist eine Marke der



**Bergmoser + Höller**  
Verlag AG

Karl-Friedrich-Str. 76  
52072 Aachen  
DEUTSCHLAND

**T** 0241-93888-123

**F** 0241-93888-188

**E** kontakt@buhv.de

[www.buhv.de](http://www.buhv.de)

Umsatzsteuer-Id.Nr.: DE 123600266

Verkehrsnummer: 10508

Handelsregister Aachen HRB 8580

Vorstand:

Andreas Bergmoser

Michael Bruns

Aufsichtsratsvorsitz:

Holger Knapp

Autorin:

Beate Fuhrmann

Lektorat:

Svenja Lückerath

Magdalena Noack

© Alle Rechte vorbehalten.  
Fotomechanische Wiedergabe  
nur mit Genehmigung des  
Herausgebers.

Ausgabe 2024/2025